Angekreuzt – Gottesdienst / Andacht zu Karfreitag

Anmerkungen

Der Ablauf war Grundlage eines Onlinegottesdienstes, der als Video produziert wurde.

Szenen 1-3 wurden durch Aufnahmen an den benannten Orten begleitet, zu denen der Text aus dem Off gesprochen wurde (Friedhof, Wand, Kreuzung).

Ab Szene 4 dann in der Kirche.

Möglich wäre, wenn alles analog stattfinden würde, auch ein Gang an den Orten vorbei zur Kirche. Für die Szene 2 gibt es vielleicht Häuser, an denen Bohrlöcher zu sehen sind oder an denen etwas sichtbar mit Schrauben befestigt wurde.

Der Altar ist abgeräumt. Darauf stehen Kruzifix, davor brennende Kerze und ggf. ein langes schwarzes Tuch, das bis in den Kirchenraum hineinragt.

Begrüßung und ggf. Ansagen vorher

Musik

Szene 1

Kreuze stehen auf Friedhöfen.

Auf Grabsteinen und Todesanzeigen stehen Kreuze oft vor dem Todesdatum.

Das Kreuz zeigt, dass jemand gestorben ist.

Markiert das Ende seines Lebens und den Ort, wo sein Körper oder die Asche begraben wurde.

Ein Kreuz als Ort von Trauer und Abschied.

Musik

Szene 2

Hier also soll der Dübel rein.

Keine Stromleitung dahinter.

Die Bohrmaschine ist bereit.

Das Kreuz fixiert den genauen Ort.

Damit nachher der Wandschrank gerade hängt.

Ein Kreuz zeigt: Hier ist es richtig.

Musik

Szene 3

Eine Kreuzung ist eine belebte Sache.

Straßen kreuzen sich.

Wege gehen weiter.

Ich kann mich entscheiden.

Geht es geradeaus oder biege ich ab.

Eine Kreuzung verbindet mich mit meinem Weg.

Musik

Szene 4

Das Kreuz steht in der Mitte.

Ein Kreuz wie jene auf dem Friedhof.

Wir erinnern uns, dass Jesus gestorben ist. Karfreitag.

Umgebracht, weil er die damalige Ordnung durcheinanderbrachte.

Weil er hinterfragte. Die Sache mit der Religion.

Die Stellung von Gesetzen im Licht der Liebe.

Weil er sich den Menschen zugewandt hat, die am Rande standen.

Das Kreuz.

Ich denke an Menschen, die gestorben sind.

Ich denke an Träume und Pläne, die ich schon begraben musste.

Das Kreuz. Abschied.

Das Kreuz steht in der Mitte.

Ein Kreuz wie die Markierung an der Wand.

Jesus ist Fenster zu Gott.

Und so hängt er da.

Weil Liebe einen Preis hat. Ist Jesus gescheitert? Hat er gesiegt?

Das Kreuz hält uns das Leid vor – lauf nicht weg und rede nichts schön.

Das Kreuz hält uns Gott vor – mit ausgebreiteten Armen.

Das Kreuz hält uns in Zeit und Raum den Weg vor, den Gott nimmt.

Denn also hat Gott die Welt geliebt.

Das Kreuz. Markierung.

Es gibt Dinge, die sind wie eine Sackgasse.

Ein böses Wort und die Freundschaft ist vorbei.

Der Neid, der mich selber zerfrisst.

Das Drehen um die eigene Anerkennung.

Ein Kreuz ist wie eine Kreuzung.

Der eine Balken verbindet Himmel und Erde.

Der andere Dich und mich.

Da kommen Dinge wieder in den Fluss.

Versöhnung mit dem eigenen Leben denken.

Vergebung anbahnen mit dem, was böse war.

Das Kreuz steht aufrecht.

Mit dem Kreuz sich aufrichten.

Aufrecht werden.

Und Jesus sagt: Nimm dein Kreuz auf dich, Komm und folge mir nach.

Amen.

Lied EG-Beiheft 21 „Kreuz, auf das ich schaue“

Kreuz, auf das ich schaue,

steht zum Zeichen da;

der, dem ich vertraue,

ist in dir mir nah.

Kreuz, zu dem ich fliehe

aus der Dunkelheit;

statt der Angst und Mühe

ist nun Hoffnungszeit.

Kreuz, von dem ich gehe

in den neuen Tag,

bleib in meiner Nähe,

dass ich nicht verzag.

Kreuz, auf das ich schaue,

steht als Zeichen da,

der, dem ich vertraue,

ist in dir mir nah.

Text: Eckhart Bücken 1982. Melodie: Lothar Graap 1982.

Lesung aus der Bibel Joh 19,16-30

Kerze ausblasen

Totenglocke

Vaterunser

Segen

Kerze ausblasen

Stille

Autor: Steffen Paar.